

DER TAGESSPIEGEL



25.05.2010 02:00 Uhr |

Vier Fragen an Josef Joffe

Was macht die Welt?

Die Euro-Krise mit Aktionismus heilen – und auf die Mullahs schießen

Bankenabgabe, Verbot der Leerverkäufe, Börsensteuer, Finanztransaktionssteuer – welcher Politiker blickt da wirklich noch durch?

„WmdW“ fürchtet, das sind Ersatzhandlungen. Was haben all diese Verbote und Steuern mit der unverantwortlichen Finanzpolitik der Staaten von Griechenland bis Portugal zu tun? Oder mit der Politik des billigen Geldes, die seit 20 Jahren die Finanzblasen nährt? Leerverkäufe (Wetten auf den Verfall von Staatspapieren) sind nicht die Ursache, sondern nur die Folge von Zahlungsunfähigkeit. Eine Transaktionssteuer verringert Liquidität und verteuert Kredite; keine gute Idee in konjunkturschwachen Zeiten. Jedenfalls fanden die bösen Märkte das gar nicht gut. Sie stürzten vor Pfingsten in Amerika, Europa und Japan heftig ab. Den Überbringer zu meucheln, ändert nichts an den schlechten Nachrichten.

Auch Russland und China stimmen einer weiteren Iran-Sanktionsrunde zu. Wie viele folgen noch?

Noch gibt es keine Resolution im UN-Sicherheitsrat, sondern nur, wie US-Außenministerin Clinton sagt, „eine Übereinkunft über einen starken Entwurf“. Geht der durch, wäre das die vierte Sanktionsrunde. Aber die ersten drei haben nichts bewirkt, was Teherans zügigen Marsch zur Bombe gebremst hätte. Die jüngste Offerte Irans, leicht angereichertes Uran (LEU) zur Mehr-Anreicherung (20 Prozent) ins Ausland zu schaffen, ist eine Scheinkonzession, weil das Land seit Oktober, als es diesen Deal verwarf, genug neues LEU produziert hat, um nun die eine Hälfte abgeben und die andere daheim auf Waffenstärke hoch- puschen zu können. Der letzte Schritt zur Bombe liegt allein in Teherans Hand; daran wird auch die vierte Runde nichts ändern.

Unruhen in Thailand: Wie gefestigt ist die Demokratie in Asien?

Im Vergleich zu wann? 1945 gab's in Asien keine einzige. Dann kam Indien. Dann Japan. Dann Taiwan und Südkorea. Malaya/Malaysia in den Fünfzigern, Indonesien in den Sechzigern waren Bürgerkriegsländer; heute sind das die beiden einzigen

islamischen Demokratien. Die Philippinen sind halbe-halbe, Gleiches gilt für Thailand, wo mal an den Urnen, mal in den Straßen um die Macht gekämpft wird. Aber in der großen Fläche bleibt Asien undemokratisch; siehe die Ex-Sowjetunion, China, Nordkorea, Vietnam ...

Ein Wort zur deutschen Außenpolitik...

Wir wollen unsere alte Merkel wieder- haben, die Kanzlerin, die wartet und beobachtet, statt mal so richtig hart zu entscheiden und im Alleingang die Märkte bezwingen will (Verbot von Leerverkäufen, Transaktionssteuer). Erstens mögen die anderen deutsche Alleingänge nicht; zweitens kurieren solche Schnellschüsse nur an den Symptomen herum. Überlassen wir den Populismus den Leuten, die keine Macht haben.

Josef Joffe ist Herausgeber der „Zeit“. Fragen: mos